



Die Kirche wird gebaut

Auf dem 1950 erworbenen Baugrund entstand nach den Plänen von Dr. Justus Dahinden der monumentale Zeltbau. Er stellte ausserordentliche Ansprüche an Handwerker und an die Bauleitung. Die neuartige Gebäudeform überraschte und ertete zu Beginn vereinzelt Kritik. Am 23. Oktober 1960 wurde der Grundstein gelegt, und am 01. April 1962 konnte die Einweihung gefeiert werden.

Architektur

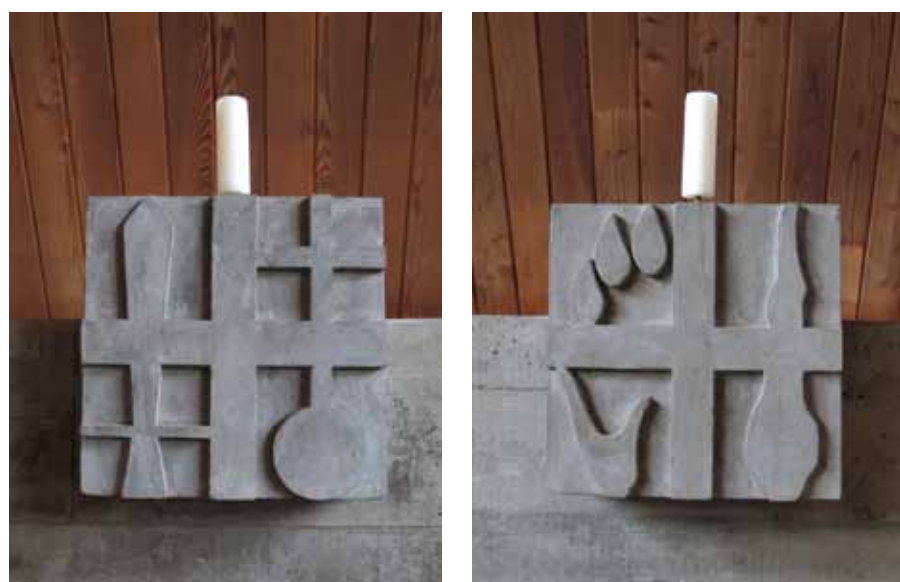
Gemäss Architekt Dr. Justus Dahinden (Quelle Festschrift 1960) sollen Architekturform, Dunkel-Hell-Kontrast, Lichtschwingungen und Lichtdosierung den sakralen Raum zum atmenden Körper werden lassen. Die Wirkung des katholischen Kirchenraums auf Geist und Gemüt der Gläubigen soll die Kultbereitschaft fördern.

Kirche St. Paulus



Johannes – Kelch mit Schlange

Petrus – Schlüssel



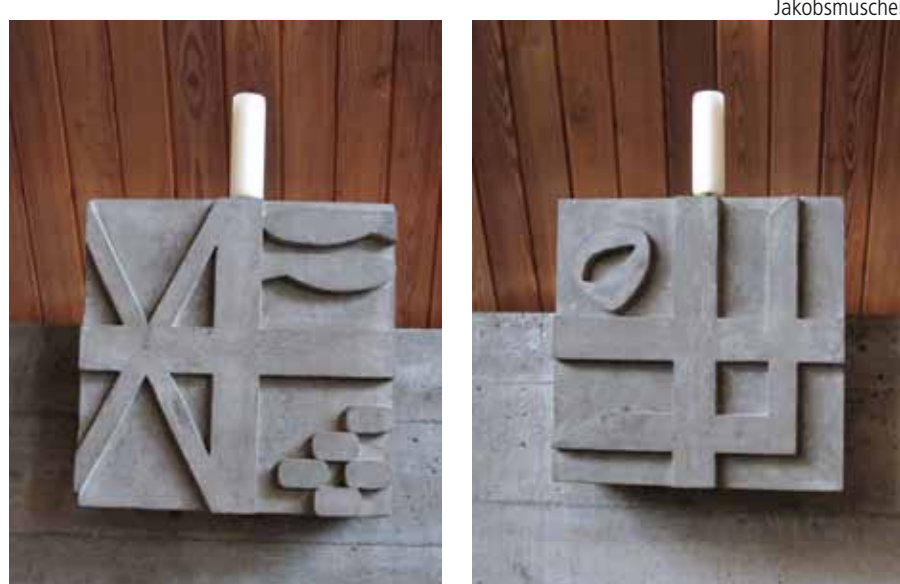
Matthias – Schwert, Kreuz

Jakobus der Jüngere – Keule



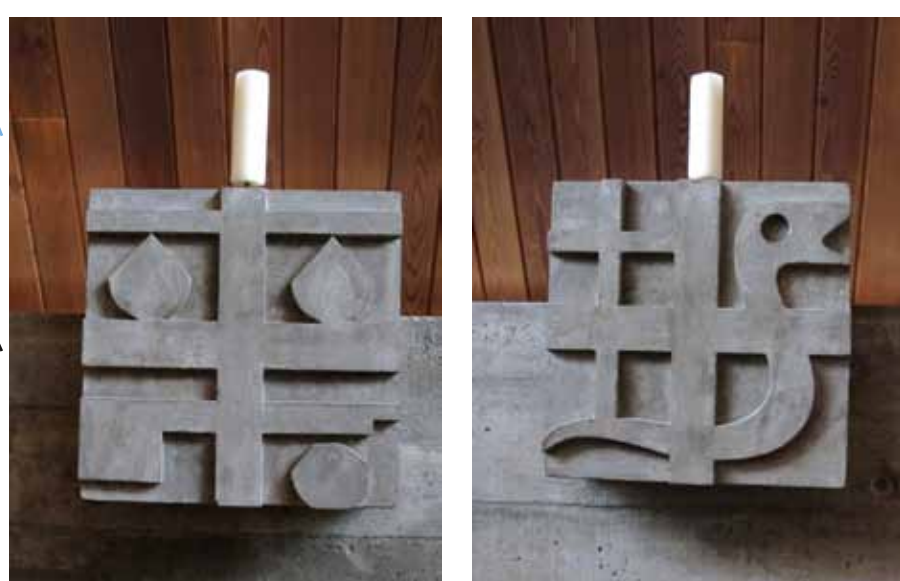
Simon – Bart, Säge

Jakobus der Ältere – Pilgerstab, Geldbeutel, Jakobsmuschel



Andreas – x-förmiges Kreuz, Brot, Fisch

Thomas – Winkelmass, Wunde Jesu



Judas Thaddäus – Bell, Winkelmass, Stein

Philippus – Schlange



Bartholomäus – Messer

Matthäus – Bell, Zählbrett, Geldbeutel



Christusfigur

Unter Verzicht auf die traditionelle Kreuzform gestaltete der Bildhauer Albert Wider (1910-1985) aus Widnau den Gekreuzigten als mitwirkenden Bestandteil der gesamten Choranlage. Die innere Hohlform der geöffneten Betonfläche bildet geheimnisvoll das Zeichen des Kreuzes. (Quelle Festschrift 1960)

Marienstatue

Im katholischen Gotteshaus darf die Gottesmutter Maria nicht fehlen. Das Bild der hohen Frau, ebenfalls von Albert Wider geschaffen, wurde vom Architekten klar bedacht: sie fügt sich, die Architektur mit formend, in die Chorkomposition ein. (Quelle Festschrift 1960)

Apostelsteine

Bei älteren Kirchen sind an den Seitenwänden die 14 Kreuzwegstationen angebracht. In Dielsdorf sind es die 12 Apostelsteine. Bei jedem Stein sind die Symbole des Apostels um das Kreuz angeordnet. Gegossen wurden die Steine hier in der Kirche, ebenso wie die beiden Altäre.



Paulus

Petrus und Paulus repräsentieren die Kirche der Anfänge. Als Pendant zur Pfarrei St. Petrus im Embrachertal wurde die neue Kirche in Dielsdorf dem Heiligen Paulus geweiht. Der Altar in der Seitenkapelle zeigt den Heiligen Paulus mit seinem Attribut, dem Schwert.

